



Ebenfalls direkt neben den Bahngleisen der Strecke Goslar-Ringelheim befindet sich die erste große Photovoltaikanlage-Freiflächenanlage der Gemeinde. Bei Dörnten soll 2023 eine weitere entstehen.

Foto: Gereke

Millionenprojekt nimmt eine weitere Hürde

Solarpark Dörnten-Ost: Keine nennenswerten Einwendungen bei der zweiten Auslegung des Bebauungsplan-Entwurfs

Von Andreas Gereke

Dörnten. Die zweite Auslegung des Bebauungsplan-Entwurfs „Freiflächen-Photovoltaikanlage Dörnten-Ost“ inklusive Änderung des Flächennutzungsplans ist beendet. „Es gab keine weiteren nennenswerten Einwendungen oder Ergänzungen“, berichtet Bauamtsleiter Alexander Barke. Wie geht es nun weiter?

„Ich erarbeite aktuell die Vorlage für den Satzungsbeschluss. Dieser soll in der nächsten Sitzung des Verwaltungsausschusses sowie später in der Sitzung des Gemeinderats am 13. Dezember erfolgen“, erläutert Barke. Stimmt der Rat dem Werk zu, steht die Veröffentlichung des Bebauungsplans an. „Damit tritt er dann in Kraft“, so Barke –

und die Bürgerenergiegenossenschaft Harz kann mit ihrem Projekt loslegen.

Die Idee zu dieser Photovoltaik-Freiflächenanlage, die vor vielen Jahren in der Ära von Altbürgermeister Hubert Spaniol in der Gemeinde Liebenburg entstand, ist so etwas wie die Keimzelle zur Gründung der Bürgerenergiegenossenschaft. Ihr Arbeitstitel für das Projekt lautet „Solarpark Dörnten-Ost“.

Baustart in 2023

Der Park soll im nächsten Jahr auf einer landwirtschaftlich nur eingeschränkt nutzbaren Fläche von 11,5 Hektar entstehen. Die befindet sich östlich von Dörnten, direkt an

der Eisenbahnstrecke Goslar-Ringelheim. Betreiber wird die „BürgerEnergie Harz eG“ sein. Nach Inbetriebnahme soll die Anlage einen Jahresstromertrag von 8 bis 10 Gigawattstunden liefern. Damit könnten sie zwischen 2000 und 3000 Haushalte mit Ökostrom versorgen, heißt es. Die Baukosten in Höhe von 8 bis 10 Millionen Euro will die Genossenschaft dabei zu einem großen Teil aus Eigenkapital aufbringen. Aus diesem Grund ruft sie erneut zur Bürgerbeteiligung an der Genossenschaft auf. Geschätzt soll die Rendite etwa 4 Prozent betragen.

Die BürgerEnergie Harz eG wurde 2018 gegründet und betreibt bereits drei Dach-Photovoltaikanlagen in Langelsheim, Othfresen – hier auf dem Feuerwehrgerätehaus der Ort-

schaft – und Goslar. Sie zählt inzwischen mehr als 250 Mitglieder, darunter auch regionale Unternehmen und Kommunen – beispielsweise die Gemeinden Liebenburg und Schladen-Werla, die Städte Langelsheim und Goslar sowie den Landkreis Goslar.

Weitere Anlagen als Ziel

Mitglied werden kann jede natürliche oder juristische Person mit mindestens einem Anteil à 500 Euro. Vom Genossenschaftskapital sollen weitere Photovoltaik-Dach- und Freiflächenanlagen gebaut und Beteiligungen an Windkraftanlagen finanziert werden, heißt es seitens der Bürgerenergiegenossenschaft. Durch Verkauf des Ökostroms er-

wirtschaftete Erträge sind die Basis für jährliche Ausschüttungen an die Mitglieder und für die Errichtung weiterer Anlagen.

Für den Solarpark Dörnten-Ost sollen mit der „Aktion BEH 4000+“ mindestens 4000 neue Anteile eingesammelt werden. „Eine Beteiligung an unserer Genossenschaft ist besonders für Bürger, die selbst keine Photovoltaikanlage betreiben können oder wollen, eine Möglichkeit, Ökostromproduzent und anteilig Mitteilhaber unserer Anlagen zu werden“, wird Vorstandsmitglied Klaus-Dieter Voss in einer Pressemitteilung der Energiegenossenschaft zitiert. Es sei eine Investition in den Klimaschutz der Region, vom Ertrag der Anlagen könne der Anleger profitieren.

Wo soll der Radweg entlang führen?

Upener möchten eine Verbindung nach Othfresen – Zwei Verbindungen im Gespräch

Von Helmut Hohaus

Upen. Ein Thema der jüngsten Sitzung des Orstrates war der Stand in Sachen Radweg nach Othfresen. Zwei Lösungen diskutierten das Gremium dabei.

Eine Möglichkeit wäre es, den Radweg durch die Upener und Othfresener Feldmark zu führen. Die Verwaltung prüft weiterhin diese Möglichkeit, würde aber eine Lösung entlang der Kreisstraße 4 bevorzugen. Entlang der ist der Baumrückschnitt teilweise erfolgt und die vier Pflanzringe wurden bereits aufgestellt. Drei Pflanzringe wurden von der Kinderfeuerwehr Upen angepflanzt. Das Auffüllen der Grünbeete soll in diesem Jahr abgeschlossen werden.

Außerdem ging es um den ehemaligen Grillplatz. Idee: Die Hunde-

freunde Wolfshagen könnten diesen nutzen. Es soll eine Prüfung des Betriebes durch die Gemeindeverwaltung erfolgen. Eine andere Idee kam aus den Reihen des Bürgerstammtisches: eine Weiterverwendung als Boulebahn.

Telefonzellen-Kauf

Zur Seniorenweihnachtsfeier wird am Sonntag, 11. Dezember um 14 Uhr in das DGH eingeladen. An der Bushaltestelle wurden in Eigenleistung die Fahrplanafeln erneuert und eine Sitzbank aufgestellt. Die Geschwindigkeitsmessung auf der Kreisstraße ist abgeschlossen, aber die Ergebnisse stehen noch aus.

Ein Antrag auf Einrichtung einer ILE-Stempelstelle wird vorerst ruhen eventuell aber schon im kommenden Jahr wieder aufgenommen

werden. Zudem könnte eine Blücher-Telefonzelle aufgestellt werden, ein Kaufgesuch bei der Telekom ist erfolgt, eine Abholung ist aber vor Ende 2023 nicht möglich.

Für die Anpassung des Straßenbeleuchtungskonzeptes ist ein Antrag an die Verwaltung gestellt worden. Außerdem erging ein Antrag auf Aufstellen einiger Mitfahrbänke. Und im kommenden Jahr soll es eine Umweltwoche vom 11. bis zum 18. März – anstatt eines Müllsammeltes – geben.

In Sachen Straßen- und Gehwegreinigung sowie Grünrückschnitt wurde in einem Infobrief den Anwohnern in das Gewissen geredet, aber mit mäßigem Erfolg. Zur Vorbereitung des Hochwasserschutzes wurde die Bitte an die Verwaltung geäußert, die Gräben auszuheben und die Gullys zu entleeren. Am



Der Radweg endet auf Höhe des Osthafinger Weges entlang der KA. Foto: Hohaus

1. Dezember erfolgt die Terminabsprache der Vereine um 19 Uhr in der Dorfgemeinschaftsanlage und am 6. Februar ein Treffen der Ortsbürgermeister aus der Gemeinde Liebenburg in Othfresen.



SCHLADEN

Heimatemuseum Hornburg. Heute und morgen, Sonntag, geöffnet von 14 bis 16 Uhr, Montelabbateplatz 1; Samstag, 16 Uhr, Dia-Vortrag „Mühlen- und Wasserwirtschaft in Hornburg; ab 15 Uhr, Kaffee und Kuchen.

Spielmannszug Hornburg. Morgen, Sonntag, 14.30 Uhr, Treffen auf dem Iberg zum Herbstkonzert, Beginn: 15 Uhr.

Freiwillige Feuerwehr Werlaburgdorf. Morgen, Sonntag, 15 Uhr, Kaffee trinken der Partner im Feuerwehrgerätehaus.

Ortschaft Werlaburgdorf. Heute, 13 bis 19 Uhr, Adventsmarkt auf dem Hof der Familie Oesterhelweg (Krumme Str. 9).

Das Personalkarussell dreht sich wieder

Jahreshauptversammlung der Schladener Sozialdemokraten – Nochmalige Würdigung von Wiechens

Schlade. Die Schladener Sozialdemokraten hatten sich im Restaurant „Kreta“ zu ihrer Jahreshauptversammlung getroffen. Der frisch wiedergewählte Landtagsabgeordnete und SPD Unterbezirksvorsitzende Marcus Bosse richtete zunächst Grußworte an die Versammlung und berichtete über die Koalitionsverhandlungen und die Regierungsbildung in Niedersachsen.

Sein Dank galt dabei dem SPD-Ortsverein Schlade für die gewährte Unterstützung im Landtagswahlkampf. Im Anschluss daran nahm Marcus Bosse zusammen mit dem Ortsvereinsvorsitzenden Michael

Hausmann die Ehrungen vor. Für 20-jährige Mitgliedschaft in der SPD wurden Daniel Stanke und Andreas Gliska geehrt.

Lutz Bertram gebürt der SPD seit 25 Jahren an und erhielt seine Ehrenscheidurkunde. Die goldene Anstecknadel nebst Präsentkorb für 50-jährige Mitgliedschaft in der SPD erhielt Hans-Jürgen Graf.

In seinem Jahresbericht ging Michael Hausmann auf die Beeinträchtigungen durch Corona ein, aufgrund dessen man im Berichtsjahr keine Veranstaltung durchgeführt habe. Die Durchführung der Weihnachtsfeier am 2. Advent für

die älteren Schladener Bürgerinnen und Bürger musste nach Rücksprache mit der Gemeindeverwaltung leider abermals abgesagt werden. In den Berichten der Fraktionen auf Kreis-, Gemeinde- und Ortsratsebene führte Michael Hausmann unter anderem zu den Themen Breitband und Glasfaserversorgung und dem Neubaugebiet aus.

Danach ging er auf die aktuelle Haushaltslage der Gemeinde Schlade-Werla ein, die gegenwärtig leider defizitär ist. Zum Abschluss würdigte er die 25-jährige Tätigkeit von Heinz-Jürgen Wiechens als Bürgermeister der Gemeinde Schla-

den und Ortsbürgermeister der Ortschaft Schlade. Am 3. November wurde Wiechens aus dem Ortsrat verabschiedet. Zu seinem Nachfolger wurde Michael Hausmann gewählt. Andreas Stieler fungiert als sein Stellvertreter und Björn Beckmann steht künftig der SPD-Fraktion im Ortsrat Schlade vor.

Bei den Vorstandswahlen wurden Andreas Himstedt und Hartmut Kawlath in den bisherigen Ämtern als stellvertretender Vorsitzender und Schriftwart wiedergewählt. Gabi Gliska und Monika Prang wurden als Beisitzer in ihren Ämtern bestätigt. nd